

Japanisch online Lernen

Die wichtigsten Tipps und Online-Tools zum Erfolg



Eine Fremdsprache zu lernen kann manchmal gar nicht so einfach sein, besonders, wenn man überhaupt nicht so genau weiß, wo man eigentlich anfangen soll.

Aus diesem Grund möchten wir euch hier einige Online-Ressourcen vorstellen, die euch auf dem Weg zum nächsten Sprachniveau helfen, ganz egal, auf welchem Level ihr euch gerade befindet. Am Ende des Merkblatts findet ihr zusätzlich noch hilfreiche Tipps, mit denen das Japanischlernen bald von selber läuft.



Einstieg

Um eine Sprache verstehen zu können, muss man zuerst einmal ihr Alphabet beherrschen; oder in diesem Fall ihre Alphabete. Den meisten Anfängern wird empfohlen, mit Katakana (46 Zeichen) zu beginnen, um dann Hiragana (46 Zeichen) und Teile von Kanji (50000 Zeichen) zu lernen.

Dieser Schritt ist sehr wichtig, da er es euch ermöglicht, euch danach ganz auf die Vokabeln und Grammatik zu konzentrieren. Zwar müsst ihr insbesondere Kanji natürlich nicht vollständig beherrschen, um zu diesem nächsten Schritt überzugehen, allerdings solltet ihr euch zumindest die ersten Wochen auf die Alphabete und einige leichte Vokabeln konzentrieren.

Besonders einfach machen euch das Lernen die Apps [Katakana Pro](#), [Hiragana Pro](#) und [Kanji of the Day](#) für Android sowie [Learn Hiragana & Katakana!](#) und [Learn Japanese! - Kanji](#) für iOS. Falls ihr lieber offline lernt, funktionieren Karteikarten natürlich ebenso gut.

Lektionen

Diese [wunderschöne Website](#) von Loecsen bietet 17 Lektionen für Anfänger an. Jede dieser Lektionen besteht aus einem kleinen Dialog, den ihr sowohl als Audio abspielen als auch lesen könnt, und dem ihr wichtige Wörter und Phrasen entnehmen könnt. Von "Zeitangaben" über "Umgangssprachliches" bis zu "Bar" sind hier die verschiedensten Themen vertreten.

Nach jeder Lektion könnt ihr außerdem ein Quiz starten und euch so selbst überprüfen. Nun lest ihr den Dialog nicht mehr nur passiv, sondern müsst die durcheinander geratenen Dialogfelder entweder durchs Hören oder durchs Lesen in die richtige Reihenfolge bringen.

Zu guter Letzt könnt ihr euch die neu gelernten Vokabeln als Liste ausdrucken.

Nachschlagewerk

Wer es ganz genau wissen will, dem wird dieser [Grundkurs der modernen japanischen Sprache](#) der technischen Universität Chemnitz gefallen.

Dieser ist so umfangreich, dass hier keine Fragen offen bleiben. Somit ist er besonders gut als Nachschlagewerk geeignet, allerdings kann er auch als herkömmliches Lehrbuch verwendet werden, insbesondere, da er zusätzlich zu seinen zahlreichen Artikeln auch Übungen anbietet.

YouTube-Sprachkurs

Ihr lernt besser mit Videos anstatt euch einen Text nach dem anderen durchzulesen? Kein Problem mit dem YouTube-Channel von [Dominik Wallner](#).

Die Videos sind zwischen 15 und 20 Minuten lang und somit perfekt für zwischendurch.

Der Kanal eignet sich sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene. Eine ausführliche Anleitung, wie ihr mit ihm umgeht, findet ihr direkt auf seiner Startseite.

Allen, die es gar nicht mehr abwarten können und direkt loslegen wollen mit dem Lernen, empfehlen wir es ganz einfach mit der [A-Reihe](#) zu beginnen, die das Thema Verben behandelt, und dann auf die [B-Reihe](#) umzusteigen, in der es um Nomen geht.

Nachrichten-App

Die "Easy Japanese News"-App für [Android](#) und [iOS](#) macht es jetzt noch einfacher, Japanisch ohne großen Aufwand zu lernen, indem sie darauf abzielt, eure sonstigen Nachrichtenquellen zu ersetzen - oder zumindest zu ergänzen.

Die App wirbt mit täglich über 30 neuen Artikeln, die aus Text und Audio bestehen und verschiedene Sprachniveaus abdecken.

In eurem eigenen Profil könnt ihr außerdem jederzeit nachsehen, wie viele Artikel ihr bereits gelesen oder sogar für andere Nutzer übersetzt habt. So könnt ihr euch ganz einfach selbst motivieren, indem ihr beispielsweise testet, wer in eurem Freundeskreis die meisten Artikel übersetzen kann oder die längste Vokabelliste hat.



Zusätzlich zu diesen Online-Ressourcen ist es natürlich nicht nur wichtig, selber zu lernen, sondern vor allem *richtig* zu lernen. Deshalb haben wir euch hier einige Tipps genau zu diesem Thema zusammengestellt.

Hören

Filme und Serien auf Japanisch zu schauen ist nicht nur eine unterhaltsame, sondern auch sehr effektive Weise, um euer Hörverständnis zu verbessern. Hier können Streaming-Services, wie beispielsweise [Netflix](#), [Amazon Prime Video](#) oder [Crunchyroll](#), helfen, gerade da diese meist auch Untertitel anbieten. Besonders sinnvoll ist es, japanische Serien zu schauen, statt Serien aus anderen Ländern, die japanisch synchronisiert wurden, da diese meist natürlicher klingen und ihr so eher den tatsächlichen Sprachgebrauch kennenlernt.

Auch [Youtube](#) ist hier eure Freundin/euer Freund. Wollt ihr zum Beispiel ein Video zu einem bestimmten Thema sehen, so gebt den Suchbegriff dazu doch einfach mal auf Japanisch ein - schon erscheinen Tausende von Videos zu euren Interessen. Macht ihr dies einige Male, so habt ihr bald nur noch japanische Videos auf eurer Startseite, was den Leistungsaufwand noch weiter verringert. Wenn ihr noch Probleme habt mitzukommen, könnt ihr zusätzlich über die Einstellungen die Geschwindigkeit der Videos verringern oder Untertitel aktivieren.

Über kostenfreie Services wie [Pocket Casts](#) oder [Castbox](#) könnt ihr euch außerdem zahlreiche Podcasts herunterladen und anhören - perfekt für unterwegs! Nicht nur gibt es spezielle Podcasts für Japanischlernende (wie zum Beispiel [Coffee Break Japanese](#)), ihr findet auch Podcasts zu allen möglichen Themen, die euch interessieren.

Aber Achtung! Obwohl es natürlich sehr angenehm sein kann, so sein Hörverstehen zu verbessern, ist es auch leicht, andere Gebiete dadurch zu vernachlässigen. Wenn euer

Problem also beispielsweise eher beim Sprechen liegt, verlasst euch nicht zu sehr auf Netflix und Co., sondern probiert andere Lernmethoden aus.

Schreiben

Wer schreiben will, muss zuerst einmal lesen können! Natürlich sind hier Bücher eine gute Methode, um das Leseverständnis zu verbessern, allerdings ist dies nicht die einzige Möglichkeit. Stellt zum Beispiel euer [Handy auf Japanisch](#) und nutzt bei Fragen die japanische [Google-](#) oder [Wikipedia-Seite](#), um im Alltag mit der Sprache in Berührung zu kommen. Wer zusätzlich trotzdem in japanischen Büchern schnuppern möchte, kann diese häufig günstig auf Flohmärkten ergattern oder sich, [wie hier beschrieben](#), über die [Kindle-App](#) herunterladen.

Auch Schreiben lässt sich einfach in den Alltag einbauen - wie wäre es zum Beispiel damit, eure Einkaufszettel ab jetzt auf Japanisch zu schreiben? Ein weiterer Tipp ist ein Tagebuch in der Zielsprache zu führen. So verbessert ihr nicht nur einfach euer Vokabular; indem ihr eure Erlebnisse aufschreibt, lernt ihr genau die Wörter, die ihr in eurem Alltag benötigt.

Auf Seiten wie [Interpals](#) lassen zudem sich Leute finden, die bereits Japanisch sprechen, aber möglicherweise genau eure Muttersprache lernen wollen. Die Registrierung hier ist kostenlos und ihr könnt innerhalb von Minuten anfangen, neue Bekanntschaften zu schließen und euch mit diesen austauschen.

Sprechen

Gerade wem es noch schwer fällt, sich auf Japanisch zu unterhalten, empfehlen wir das [Sprachtandem der HAW Hamburg](#). Hier könnt ihr euch mit einer Muttersprachlerin/einem Muttersprachler, die/der eure Sprache lernen möchte, austauschen, sodass ihr beide davon profitiert. Voraussetzung ist, dass eure Japanischkenntnisse mindestens dem [Level B1](#) entsprechen.

Habt ihr möglicherweise bereits Leute in eurem Umfeld, die Japanisch sprechen oder es ebenfalls gerade lernen? Versucht, euch auf Japanisch statt auf Deutsch oder eurer Muttersprache zu unterhalten. Wenn ihr dies nicht immer schafft, macht Zeiten aus, zu denen ihr Japanisch sprecht, zum Beispiel immer während der ersten 15 Minuten eines Treffens.

Vokabular

Eine der besten Methoden neue Vokabeln zu lernen, ist mithilfe von Karteikarten. So lest ihr euch nicht nur passiv immer wieder die gleichen Wörter durch, sondern versucht euch aktiv an diese zu erinnern. Auch hierfür gibt es Apps wie beispielsweise [Anki](#). Anki geht intelligent mit euren Karten um - jedes Mal, wenn ihr eine wiederholt, fragt die App euch, wie leicht es euch gefallen ist, euch an diese zu erinnern und je nach eurer Antwort entscheidet Anki, wann ihr

diese Karte das nächste Mal seht. So werdet ihr vielleicht täglich nach Wörtern gefragt, die euch noch schwer fallen, aber nur alle paar Monate nach solchen, die ihr schon gut verinnerlicht habt.

Viele Menschen schwören zudem auf Sprachlern-Apps wie [Duolingo](#). Diese können euch zwar mit eurem Vokabular helfen, aber auch hier gilt: eine App alleine ersetzt keinen guten Sprachkurs, also versucht euch nicht nur auf diese zu verlassen, sondern probiert verschiedene Methoden aus. Wenn ihr die Services trotzdem nutzen wollt, sind die Websites eine gute Alternative zu den Apps, da die Übungen dort für gewöhnlich ausführlicher sind.



Alle Informationen zu den Sprachkursen der HAW Hamburg findet Ihr außerdem unter [diesem Link](#).

Mit diesen Tipps und Ressourcen sollte euch nichts mehr dabei im Weg stehen, das nächste Sprachlevel zu erreichen! Und nun: viel Glück (und natürlich noch mehr Spaß) beim Lernen!